

Für den Glauben sterben – für den Glauben töten

Dem Gedanken, dass es „süß und ehrenvoll“ sei, „fürs Vaterland zu sterben“, konnte bereits der Gymnasiast Bertolt Brecht in einem Aufsatz nichts abgewinnen. Zu viele Kriege schon hatte das 19. und beginnende 20. Jahrhundert im Namen der Nation geführt, zu viele Tote geboren. Begonnen aber habe alles mit dem Glauben – stellte Ernst H. Kantorowicz fest, als er 1951 die mittelalterlichen Wurzeln der todbringenden Botschaft herausarbeitete. Erst im 13. Jahrhundert sei an die Stelle der *religio* die *patria* getreten. Heute sehen wir die Dinge etwas anders: *religio* und *patria* sind über Jahrhunderte hinweg zwei gewaltige Kräfte im Spiel sich wandelnder Identitäten. Erst in der Neuzeit sollte die *patria* bzw. die Nation, zumal in der westlichen Welt, die Religion endgültig verdrängen.

Nun aber ist sie plötzlich wieder da, die Bereitschaft für den Glauben zu töten und für den Glauben zu sterben, und dies, wie es scheint, in einer noch nie da gewesenen Radikalität. Der westlichen Welt ist diese Bereitschaft inzwischen sehr fremd geworden. Aber ist sie uns wirklich so fremd, wie manche glauben? Auch das Christentum hat immer wieder kompromisslose Zeloten, Eiferer, hervorgebracht, die bereit waren, für den Glauben zu töten und für den Glauben zu sterben. Die Zahl der Vorbilder, an denen sich christliche Märtyrer orientieren konnten, ist groß. Einen besonderen Platz nehmen darin aber ohne jeden Zweifel die Makkabäer bzw. Hasmonäer ein. Sie scheinen die ersten gewesen zu sein, die bereit waren, für ihren Glauben zu töten und zu sterben. Ihnen eiferten über die Jahrhunderte hinweg Christen nach, die bereit waren, ihren Glauben sowohl gegen innere (wie etwa im Investiturstreit) als auch gegen äußere Feinde (Heiden, Sarazenen, Türken, Slawen etc.) zu verteidigen. Diesen Eiferern gilt das Hauptaugenmerk bei einer Tagung, die einen weiten Zeitrahmen in Blick nimmt: vom zweiten Jahrhundert vor Christus bis in die jüngste Vergangenheit, in der Sportvereine nach den Makkabäern benannt wurden, aber auch – im Siebentagekrieg – Panzer. Zur Diskussion neuerer Forschungsergebnisse treffen sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Disziplinen: Geschichts-, Politik-, Religions- und Bibelwissenschaften, Judaistik, Literatur- und Musikwissenschaften. Alle an der Sache wissenschaftlich Interessierten laden wir herzlich nach Weingarten ins Tagungshaus der Akademie ein.

Teilnahmeinformationen

Tagungskosten

Tagungsbeitrag mit Verpflegung und Übernachtung	
im Doppelzimmer	142,00 €
im Einzelzimmer	166,00 €
Studierende und Arbeitslose (nur im DZ)	96,00 €
ohne Übernachtung und Frühstück	96,00 €
Studierende und Arbeitslose	66,00 €

Ausnahmeregelungen in Härtefällen sind nach Rücksprache möglich.

Von Mittwoch auf Donnerstag oder auch von Samstag auf Sonntag ist eine weitere Übernachtung mit Frühstück zum günstigeren Tagungstarif grundsätzlich möglich (jeweils im DZ: 23,00 €; Stud. 15,00 € / im EZ: 35,00 €). Bitte melden Sie diesen Wunsch aber ausdrücklich an!

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Im Schellenkönig 61, D-70184 Stuttgart
Telefon: +49 711 1640-600

Referatsassistentin Geschichte:
Kerstin Hopfensitz M.A.
Telefon: +49 711 1640-752; Telefax: +49 711 1640-852
E-Mail: Hopfensitz@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir bis spätestens 20. Februar 2008 schriftlich auf beiliegender Karte – gerne auch per Telefax oder E-Mail, dann aber ebenfalls mit genauen Angaben bezüglich Name, Adresse und gewünschter Leistungen. Sie erhalten dann von uns noch einen kurzen Bescheid. Bitte kommen Sie auf keinen Fall unangemeldet zur Tagung!
Bei Rücktritt von der Anmeldung zwischen 21. und 26. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren. – Im Normalfall gehen wir von einer uneingeschränkten Tagungsteilnahme aus.

Sie finden das Tagungsprogramm mit allen Informationen auch auf der Homepage der Akademie (unter „Veranstaltungen“): www.akademie-rs.de

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungshaus Weingarten –
Kirchplatz 7, D-88250 Weingarten
Telefon: +49 751 5686-0; Telefax: +49 751 5686-222

Das Tagungshaus erreichen Sie mit der Bahn über Bahnhof Ravensburg (zwischen Ulm und Friedrichshafen), dann mit dem Bus Linie 2 bis Weingarten „Post“ (Fahrzeit ca. 15 Minuten). Von dort gehen Sie zu Fuß die Treppe zur Basilika hoch, durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage. Der Preis für die Fahrt von Ravensburg mit dem Taxi beträgt etwa 12 €.

Der Flughafen Friedrichshafen liegt nur 20 km entfernt; er ist unmittelbar an die Bahnlinie angeschlossen.

Mit dem PKW auf der B 30 (Ulm – Friedrichshafen), Abfahrt „Weingarten“ in Richtung Weingarten. Von dort 3 km geradeaus Richtung Wolfegg. Nach kurzem Anstieg der Straße in der Kurve der Beschilderung „Kath. Akademie“, nach rechts folgen. Ruftaste an der Schranke. – Bitte benutzen Sie die von der Akademie ausgewiesenen Parkplätze!



Für den Glauben sterben – für den Glauben töten

Alttestamentarische Glaubenskrieger (Makkabäer I und II) im Wandel der Zeiten und Kulturen

Wissenschaftliche Studientagung
28. Februar – 1. März 2008
Weingarten (Oberschwaben)



Zum Titelbild: Judas der Makkabäer befreit im Jahr 167 v. Chr. Jerusalem (Holzschnitt, um 1900, nach einer Vorlage von Julius Schnorr von Carolsfeld, Ausschnitt; © bpk)

Programm

Donnerstag, 28. Februar 2008

bis 10.00 Uhr
Anreise, dann Kaffee/Tee

10.30 Uhr
Begrüßung und Einführung

Für den Glauben sterben – für den Glauben töten
Einführende Überlegungen
Prof. Dr. Gabriela Signori, Konstanz

Sektion I: Antike

Leitung: Prof. Dr. Ulrich Gotter, Konstanz

Der Krieg der Makkabäer (168–166 v. Chr.)
Prof. Dr. Kai Trampedach, Heidelberg

12.30 Uhr
Mittagessen

14.00 Uhr
Die Verehrung der Makkabäerbrüder in Antiochia im 4. Jahrhundert
Religiöser Wettbewerb, Martyrium und Innovation
Prof. Dr. Johannes Hahn, Münster

Sektion II: Mittelalter

Leitung: Prof. Dr. Dorothea Weltecke, Konstanz

Der Kult der Makkabäer in der orthodoxen Kirche des Ostens
Prof. Dr. Albrecht Berger, München

Kaffee/Tee

Maccabees and the Battle of Antioch (June 28, 1098)
Prof. Dr. Elizabeth Lapina, Kingston (CDN)

Die Makkabäer und die Kreuzzüge
Prof. DDr. Christoph Auffarth, Bremen

18.30 Uhr
Abendessen

20.00 Uhr
Öffentlicher Abendvortrag:
Martyrium, Gewalt, Unsterblichkeit
Die Ursprünge eines religiösen Syndroms
Prof. Dr. Jan Assmann, Konstanz/Heidelberg

Freitag, 29. Februar 2008

8.00 Uhr
Frühstück

9.00 Uhr
Hassprediger und Glaubenskämpfer
Gewaltlegitimation und Gewaltanwendung im Spiegel der Streitschriften des späten 11. Jahrhunderts
Priv.-Doz. Dr. Oliver Münsch, Freiburg i.Br.

Hussiten und Makkabäer
Dr. Pavlina Rychterova, Wien/Prag

Kaffee/Tee

Judith und die Makkabäer
Prof. Dr. Henrike Lähnemann, Newcastle (GB)

12.30 Uhr
Mittagessen

14.00 Uhr
Die Renaissance des Makkabäerkults
Kölner Humanisten und die Verehrung jüdischer Märtyrer
Prof. Dr. David J. Collins, Washington (USA)

Sektion III: Frühe Neuzeit

Leitung: Prof. Dr. Gadi Algazi, Tel Aviv (IL)

Ein anonym angetretenes Erbe der Makkabäer?
Verbale Militanz in Predigten und Pamphleten protestantischer Geistlicher vor Ausbruch des englischen Bürgerkrieges (1620–1642)
Dr. Andreas Pečar, Rostock

Kaffee/Tee

„If to fall, for laws, religion, liberty. we fall“
Händels Makkabäer-Oratorien
Dr. Daniel Weidner, Berlin

Zacharias Werner und ‚Die Mutter der Makkabäer‘
Vsevolod Stoukalov-Pogodin, Konstanz

18.30 Uhr
Abendessen

Filmangebot zum Thema / Informelle Gespräche

Samstag, 1. März 2008

8.00 Uhr
Frühstück

9.00 Uhr
Sektion IV: Neuzeit
Leitung: Prof. Dr. Gadi Algazi, Tel Aviv (IL)

The feast of Lights and the Myth of the Maccabees
Hanukka in Traditional Judaism and in Modern Jewish Society
Prof. Dr. Eliezer Don-Yehiya, Ramat Gan (IL)

Abraham Geigers Makkabäer-Rezeption
Prof. Dr. David Brenner, Kent (USA)

Kaffee/Tee

Von Jehudah ha-Makkabi zu ‚The Hebrew Hammer‘
Die Karriere eines jüdischen Superhelden
Helen Przibilla, Berlin

Schlussdiskussion

13.00 Uhr
Mittagessen – Tagungsende

Tagungsleitung

Dieter R. Bauer
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Prof. Dr. Gabriela Signori
Universität Konstanz